

МИНИСТЕРСТВО ЗДРАВООХРАНЕНИЯ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ
БЕЛОРУССКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ МЕДИЦИНСКИЙ УНИВЕРСИТЕТ
КАФЕДРА ИНОСТРАННЫХ ЯЗЫКОВ

С. Е. Хальпукова

ВИЗИТНАЯ КАРТОЧКА СТУДЕНТА-МЕДИКА

Учебно-методическое пособие на немецком языке



Минск 2007

УДК 803.0 (476–25) (075.8)
ББК 81.2 нем я 73
М 75

Утверждено Научно-методическим советом университета в качестве
учебно-методического пособия 28.03.2007 г., протокол № 7

Рецензенты: доц. Г. И. Шаранда; ст. преп. И. А. Скачинская

Хальпукова, С. Е.

М 75 Визитная карточка студента-медика : учеб.-метод. пособие / С. Е. Хальпукова. –
Минск: БГМУ, 2007. – 31 с.

ISBN 978–985–462–708–3.

Включает учебные тексты и комплекс упражнений на развитие навыков чтения, говорения и
письма по теме «Визитная карточка студента-медика».

Издание предназначено для 1-го курса.

УДК 803.0 (476–25) (075.8)
ББК 81.2 нем я 73

ISBN 978–985–462–708–3

© Оформление. Белорусский государственный
медицинский университет, 2007

Предисловие

Предназначено для изучения в коррективных и продолжающих группах 1-го курса медицинского университета и рассчитано на 8–10 часов аудиторных занятий.

Издание состоит из 5 частей. Первые три части — основной раздел. Он включает тематический словарь, учебные тексты, дотекстовые и послетекстовые упражнения, вопросы к текстам, задания, рассчитанные на работу в паре, реконструкцию диалога, аудирование оригинальных текстов. На данном материале предусмотрено изучение и закрепление грамматической темы «Временные формы глагола», а также тематического словаря.

Четвертая часть — факультативная. Включает тексты для чтения и задания к ним, а также задание на аудирование и контроль его понимания.

Пятая часть — грамматический справочник, включающий теорию по теме «Временные формы глагола» и примеры.

Цель — научить студентов вести беседу и рассказать о себе, своей биографии, семье и своих хобби.

Teil I

Vokabelliste zum Text A

1. bekanntmachen sich mit D — знакомиться с кем-л., чем-л.
2. heißen (hieß, geheißen) — называться, звать
3. kennen (kannte, gekannt) — знать кого-л., что-л., быть знакомым с кем-л.
4. leichtfallen (fiel leicht, leichtgefallen) D — легко даваться
5. f Neigung, -en — склонность
6. n Fach, -es, -er — предмет
7. studieren A, an D — 1) учить что-л., глубоко изучать; 2) учиться в вузе
8. f Fakultät, -, en — факультет,
 - ~ für Kinderheilkunde — педиатрический ф-т
 - ~ für Heilkunde — лечебный ф-т
 - ~ für medizinische Prophylaxe — медико-профилактический ф-т
 - ~ für Stomatologie — стоматологический ф-т
9. wissenschaftlich — научный
10. m Lehrstuhl, s, -e — кафедра, ~ für Anatomie — кафедра анатомии,
 - ~ für Fremdsprachen — кафедра иностранных языков
11. beschäftigen sich mit D — заниматься чем-л.
12. teilnehmen (nahm teil, teilgenommen) an D — принимать участие
13. geboren sein — родиться
14. abschließen (schloß ab, abgeschlossen) — заканчивать
15. m Arzt, -es, -e — врач, доктор
 - f Ärztin, -, nen — врач (женщина)
16. m Beruf, (e)s, -e — профессия, специальность; von ~ sein — быть по профессии
17. zufrieden sein mit D — быть довольным чем-л., кем-л.
18. sich vorstellen D — представиться
19. verfügen über Akk — располагать чем-л.
20. verlangen A, nach D — требовать, просить кого-л., чего-л., что-л.

ТЕХТ А

Erste Bekanntschaft

Lieber Freund, wir sind noch nicht miteinander bekannt. Du kennst mich nicht und ich kenne dich nicht. Aber wir wollen uns doch bekannt machen, nicht wahr? Also, mein Vorname ist Olga, mein Name ist Iwanowa. Ich bin am 20. Oktober 1989 in einer Angestelltenfamilie geboren und bin 17 Jahre alt. (Bist du älter als ich?) Ich wohne mit meinen Eltern und Geschwistern in Minsk, Nemigastrasse 12, Wohnung 30.

Von 1995 bis 2006 besuchte ich das Gymnasium № 10 in der Stadt Minsk. Ich lernte gut und meine Lehrer waren mit mir zufrieden. Das Lernen war für mich interessant und fiel mir leicht. Im Gymnasium erlernen die Schüler die Fächer, die sie besonders interessieren und welche ihren Neigungen¹ entsprechen. Ich lernte fast alle Fächer gern. Ich machte meine Hausaufgaben ganz schnell und hatte noch ein wenig Zeit für meine Lieblingsbeschäftigungen Gymnastik und Klavierspielen. Zweimal in der Woche ging ich zum Training und zum Musikunterricht.

Im Jahre 2006 schloss ich das Gymnasium erfolgreich ab. Von Kindheit an² wollte ich, wie meine Mutter, Ärztin werden. Ich meine, richtige Berufswahl ist etwas sehr Wichtiges. Der Mensch ist glücklich, wenn er Freude an seinem Beruf hat. Der Beruf des Arztes ist sehr interessant und wichtig. Er verlangt viel Verantwortung, Erfahrung, tiefe Kenntnisse und praktische Fähigkeiten. Immer wollte ich an der medizinischen Hochschule an der Fakultät für Kinderheilkunde studieren. Ich bereitete mich gründlich vor und schrieb alle Tests ausgezeichnet. Mein Wunsch ging in Erfüllung³. Jetzt studiere ich an der Fakultät für Kinderheilkunde und stehe im 1. Studienjahr⁴. Ich werde ein richtiges Studentenleben führen, selbständig sein, meine Zeit einteilen, wie es mir passt. Ich erhalte ein Stipendium. Es ist zwar kein großes Geld, doch kann ich darüber verfügen, wie ich will ... Später möchte ich an der wissenschaftlichen Arbeit des Lehrstuhls für Anatomie teilnehmen und mich mit einem wissenschaftlichen Thema beschäftigen. Ich denke, ich habe gute Chancen, mein Berufsziel zu erreichen.

Kommentar

1. Neigungen entsprechen — соответствовать наклонностям
2. von Kindheit an — с детства
3. in Erfüllung gehen — исполняться
4. im 1. Studienjahr stehen — учиться на 1-м курсе

1. Lesen und übersetzen Sie den Text A.

2. Antworten Sie auf die Fragen zum Text A (Kettenübung).

1. Wann wurde Olga geboren?
2. In welcher Familie ist sie geboren?
3. Wo wohnt sie?
4. Welche Hobbys hat Olga?
5. Seit wann wollte sie Ärztin werden?
6. Was verlangt der Beruf des Arztes?
7. An welcher Fakultät studiert Olga?
8. Erhält sie ein Stipendium?
9. Womit will sie sich beschäftigen?

Lexik und Wortbildung

1. Nennen Sie die Grundformen von den folgenden Substantiven:

Beruf, Studienjahr, Fakultät, Lehrstuhl, Stadt, Fach, Arzt, Student, Stipendium, Unterricht, Erfahrung.

2. Bilden Sie Komposita. Mehrere Varianten sind möglich.

Student	Beschäftigung
Kinder	Jahr
Aufnahme	Leben
Zahn	Arzt
Studium	Heilkunde
Arbeiter	Familie
hoch	Heim
Abschluss	Dauer
Angestellter	Schule
Liebling	Prüfungen
	Buch

3. Nennen Sie das Gegenteil:

bekannt – alt – verheiratet -	langsam – falsch – theoretisch -	wenig – schwer – zufrieden –
-------------------------------------	--	------------------------------------

4. Ordnen Sie zu.

tief	Student
wichtig	Thema
interessant	Universität
selbständig	Zeit
erfolgreich	Beruf
wissenschaftlich	Fach
medizinisch	Studium
frei	Kenntnisse

5. Bilden Sie von den folgenden Verben Substantive. Übersetzen Sie sie ins Russische.

studieren	teilnehmen	sich vorstellen	sich beschäftigen
verfügen	abschließen	prüfen	unterrichten
aufnehmen	erfüllen	erfahren	wünschen

6. Ergänzen Sie: leben oder wohnen.

1. Ich ... in Minsk. Meine Freundin ... auch hier, aber sie ... Kasinza Str. 42–7.
2. Meine Oma ... noch, aber sie arbeitet nicht mehr.
3. Unsere Bekannten ... jetzt in Afrika.
4. Anton ... bei seiner Oma.
5. ... du in diesem Haus schon lange?
6. Wer ... hier noch?
7. Anna ... in Deutschland und ihre Eltern ... in Frankreich.

7. Was passt: lernen oder studieren?

1. Ich bin Medizinstudent, aber als Fremdsprache ... ich Deutsch.
2. Sie wird Chemielehrerin, sie ... Chemie an der Uni.
3. Mein Bruder ist Schüler, er ... ausgezeichnet.
4. Wir ... an der Fakultät für Humanmedizin.
5. Im 1. Studienjahr ... man auch allgemeinbildende Fächer.
6. Er besucht einen Sprachkurs und ... dort Spanisch.

8. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- посещать гимназию (школу)
- прилежно учиться
- писать тесты
- заканчивать обучение (в школе)
- основательно готовиться
- поступать в университет
- учиться на 1-м курсе
- получать стипендию

9. Übersetzen Sie ins Deutsche.

- a) Я хочу представиться.
- b) Меня зовут Антон Ткач.
- c) Я из Минска.
- d) Я живу по улице Богдановича, 72-12.
- e) Я уже студент.
- f) Я учусь в медицинском университете на лечебном факультете.
- g) Я стану терапевтом.
- h) Я учусь на 3-м курсе и получаю стипендию.
- i) А как зовут Вас?
- j) Кто вы по профессии?
- k) Где вы живете?

Grammatik

1. Ordnen Sie die folgenden Verben in die Tabelle ein.

regelmäßig	unregelmäßig	Mischform
sagen-sagte-gesagt	fahren-fuhr-gefahren	denken-dachte-gedacht

kennen, besuchen, haben, sein, werden, erreichen, nennen, vorstellen, verlangen, entsprechen, stehen, leichtfallen, bringen, wollen, vorbereiten, wissen, abschließen, verfügen.

2. Setzen Sie die folgenden Verben in die richtige Form ein, gebrauchen Sie das Präsens.

1. Ich (zufrieden sein) mit meinem Beruf.
2. 2007 (abschließen) mein Bruder den Deutschkurs.
3. Dieses Mädchen (heißen) Renate Heim. Sie (kommen) aus Hamburg.
4. Monika (werden) bald Internistin. Sie (stehen) im 6. Studienjahr.
5. Am Ende des Semesters (ablegen) wir die Prüfungen.
6. Er (sich beschäftigen) besonders viel mit Chirurgie.
7. (Sich vorbereiten) du gründlich zum Unterricht?
8. Welche Lieblingsbeschäftigungen (haben) ihr?

3. Setzen Sie anstatt der Punkte die Verben haben, sein und werden im Präsens ein.

1. Bald ... mein Bruder Arzt.
2. Ich ... ein Lehrbuch für Anatomie.
3. Die meisten Studenten unserer Gruppe ... gute Sportler.
4. Morgen ... wir Vorlesungen in Philosophie und Biologie.
5. Dieses Mädchen ... fleißig.
6. Im nächsten Jahr ... wir Absolventen.
7. Abends ... er ein wenig Zeit für seine Hobbys.
8. ... du mit deinen Leistungen zufrieden?

4. Bilden Sie Sätze mit verschiedener Wortfolge. Gebrauchen Sie das Präsens.

1. Sein, wir, die medizinische Universität, jetzt, die Studenten.
2. Zweimal im Jahre, Ferien, haben, die Studenten.
3. An der medizinischen Uni, die Studenten, mit, die Anatomie, sich beschäftigen.
4. Abschließen, meine Freundin, in diesem Jahr, das Studium.
5. Sie, an, studieren, jetzt, die Fakultät für Humanmedizin.
6. Dieser Beruf, viel Fleiß, verlangen, und, Verantwortung.
7. Leichtfallen, mir, nicht besonders, Deutsch.

5. Setzen Sie passendes Personalpronomen ein.

1. ... verspricht manchmal zu viel.
2. Zum Frühstück essen ... belegte Brote.

3. Gibst ... mir dieses Lehrbuch für zwei Tage?
4. Was nimmt ... zum Nachtsch?
5. ... erfahre davon von meiner Schwester.
6. ... verschläft fast jeden Tag.
7. Wohin tragt ... diese Blumen?
8. Erhält ... ein Stipendium?

6. Konjugieren Sie folgende Sätze.

1. Ich war damit zufrieden.
2. Ich bereitete mich gründlich vor.
3. Ich schloß das Studium ab.

7. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

Umgekehrter Lebenslauf

Er <u>war</u> nicht mehr da.	sein
Er ... mit 75 Jahren.	sterben
Mit 70 ... er noch zu Fuß.	gehen
und ... lange Spaziergänge.	machen
Mit 65 ... er Rentner.	werden
Seinen 60. Geburtstag ... er im Ausland.	feiern
Die Enkelkinder ... ihn oft.	besuchen
Mit 52 ... er das erste Enkelkind.	bekommen
Als er 48 ... , ... sein Sohn.	sein, heiraten
Seine Kinder ... ihm viel Freude.	bringen
Er ... eine Tochter und einen Sohn.	haben

8. Gebrauchen Sie die folgenden Wortgruppen in der 3. Person Sg. Präteritum:

- *auf die Uni gehen*
- *den Neigungen entsprechen*
- *einen Brief schreiben*
- *früh nach Hause kommen*
- *an einem Studentenzirkel teilnehmen*
- *Sport treiben*
- *mit 25 heiraten*
- *die Nachbarin kennen*
- *viel Freude bringen*

Hören und Sprechen

1. Fragen Sie Ihren Nachbarn und lassen Sie ihn antworten (Partnerübung).

Beispiel: *Ich sehe jeden Abend fern. Und du?*

Siehst du auch jeden Abend fern?

1. Ich nehme an der Arbeit der Studentengesellschaft teil.
2. In diesem Semester erhalte ich kein Stipendium.
3. Anatomie fällt mir nicht besonders schwer.
4. In diesem Sommer fahre ich mit meinen Eltern in die Krim.
5. Ich spreche mit meiner Freundin deutsch.
6. Ich helfe meiner Mutter im Haushalt.
7. Zur Zeit lese ich einen Abenteuerroman.
8. Jeden Morgen verlasse ich das Haus um 7.30.

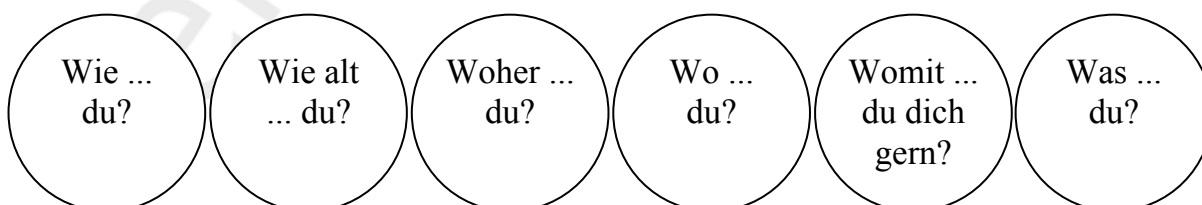
2. Ergänzen Sie passende Fragen.

1. ? Ich bin Student der medizinischen Universität.
2. ? Ich studiere an der Fakultät für Humanmedizin.
3. ? Ich stehe im 1. Studienjahr.
4. ? Ich erhalte ein Stipendium.
5. ? Ja, das Studium fällt mir schwer.
6. ? Ich beschäftige mich mit Biologie.
7. ? Ich besuche einen Studentenzirkel für Anatomie.
8. ? Mein Freund ist älter als ich.

3. a) Hören Sie sich kleine Texte an. Ergänzen Sie sie und erzählen Sie über jede Person.

1. Name	2. Alter	3. Familienstand	4. Beruf	5. Interesse
Laura Stucki	23 Jahre			
Monika Sager	45 Jahre			
Klaus Henkel	40 Jahre			

4. Ergänzen Sie die Fragen. Fragen Sie Ihren Nachbarn und lassen Sie ihn antworten.



5. Konstruieren Sie einen Dialog zwischen dem deutschen und belorussischen Studenten. Gebrauchen Sie folgende Redemittel:

Woher kommst du **Hallo, wollen wir uns bekanntmachen!** **Studierst du?**
Wie alt bist du? **Wie heißt du?** **Wann hast du Geburtstag?**
Bist du mit deinem Studium zufrieden? **Hast du Hobbys? Welche?**

6. Stellen Sie sich vor. Erzählen Sie Ihren Studienkameraden von sich selbst.

7. Erzählen Sie Ihren Lebenslauf. Gebrauchen Sie die Schlüsselwörter.

1. Am ... geboren sein; alt sein.
2. Mit ... in den Kindergarten gehen.
3. Mit ... in die Grundschule kommen.
4. Mit ... die Schule (das Gymnasium) abschließen.
5. Den Beruf des ... wählen.
6. ... auf die Universität gehen.
7. Studieren an
8. Im ... Studienjahr stehen.

Teil II

Vokabelliste zum Text B

1. bestehen (bestand, bestanden) aus D — состоять из кого-л., чего-л.
2. berufstätig sein — быть занятым, работать
3. aussehen (sah aus, ausgesehen) — выглядеть
4. interessieren sich für A — интересоваться чем-л.
5. schwärmen für A — увлекаться
6. verheiratet sein — быть женатым, замужем;
Ant.: ledig sein — быть холостым
7. Rentner, m, -s, -, — пенсионер;
Rentnerin, f, -, -nen — пенсионерка
8. unterrichten — преподавать, обучать
9. rüstig — бодрый, здоровый, крепкий (о человеке преклонного возраста)
10. Verwandte, m, -n, -n; ein Verwandter — родственник;
Verwandte, f, -, -n, -eine Verwandte — родственница
11. anrufen (rief an, angerufen) A — звонить кому-либо
12. verbringen (verbrachte, verbracht) — проводить что-либо
13. gratulieren D zu D — поздравлять кого-либо с чем-либо

TEXT B

Meine Familie

Ich möchte Ihnen auch meine Familie vorstellen. Sie ist ziemlich groß und besteht aus fünf Personen: meinen Eltern, meinen Geschwistern, dem Bruder und der Schwester, und mir. Meine Eltern sind berufstätig. Mein Vater ist 42 Jahre alt. Er ist hoch von Wuchs¹, hat blaue Augen und dunkles Haar. Er ist sportlich und energisch. Über 15 Jahre arbeitet er bei einer Bank. Fünf Jahre davon ist er Leiter der Kreditabteilung. Er ist sehr beschäftigt und hat seine Arbeit gern.

Meine Mutter ist 39, sieht aber jünger aus. Sie ist nicht hoch von Wuchs, hat hellblondes Haar und große graue Augen. Sie trägt meistens helle sportliche Kleider. Sie kann gut nähen und näht sich ganz schöne Sachen. Meine Mutter ist Kinderärztin und arbeitet in einer Kinderpoliklinik.

Meine Schwester Valentina ist 3 Jahre älter als ich. Sie studiert an der Belorussischen Staatlichen Universität und steht schon im 4. Studienjahr. Sie schwärmt für Literatur und will Journalistin werden. Sie ist nicht verheiratet. Unser kleiner Bruder Viktor geht noch in die Schule. Er hat viele Schulfreunde. Seine Interessen sind Flugzeugmodellierung und Computerspiele. Er lernt fleißig und bringt gute Noten nach Hause. Er treibt viel Sport, spielt gern

Hockey und Fussball. Im nächsten Jahr wird er einen Zirkel für die Flugzeugmodellierung besuchen.

Unsere Großeltern wohnen nicht bei uns. Sie sind schon Rentner und haben ein Privathaus auf dem Lande. Mein Großvater ist 72 Jahre alt, früher arbeitete er als Ingenieur in einem Werk. Meine Großmutter ist 69, vor der Rente war sie Lehrerin und unterrichtete Russisch in der Schule. Bald wird meine Oma ihr 70-jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem Fest werden unsere Freunde und Verwandten kommen und meiner Großmutter zum Geburtstag gratulieren. Die Großeltern bekommen eine Rente und sind noch ganz rüstig. Sie interessieren sich für politische Ereignisse in unserem Land und in der ganzen Welt. Ich hoffe, sie werden noch lange gesund und munter bleiben.

Alle Familienangehörigen verstehen sich gut und streiten² sich fast nie. Wir sind immer gern zusammen und verbringen unsere gemeinsame Freizeit lustig und interessant. Wir haben noch viele nahe und entfernte Verwandte, die in verschiedenen Städten und Dörfern unseres Landes leben. Von Zeit zu Zeit rufen wir einander an und stehen im ständigen Briefwechsel³.

Kommentar

1. hoch von Wuchs sein — быть высокого роста
2. streiten sich (i, i) mit D um A — ссориться с кем-л. из-за чего-л.
3. im Briefwechsel stehen — переписываться с кем-либо

1. Lesen Sie den Text B. Ergänzen Sie die Sätze entsprechend dem Inhalt des Textes. Einige Varianten sind möglich.

1. Olgas Familie besteht aus
2. Ihr Vater ist Er arbeitet
3. Ihre Mutter ist Sie sieht ... aus.
4. Ihre Schwester studiert ... und steht
5. Ihr Bruder lernt ... und interessiert sich für
6. Die Großeltern von Olga sind ... und leben
7. Sie bekommen ... und sind noch
8. Die Familienangehörigen ... sich gut und verbringen

2. Antworten Sie auf die Fragen zum Text B.

1. Was wissen Sie über Olgas Vater?
2. Was können Sie über ihre Mutter erzählen?
3. Was macht ihre Schwester?
4. Wofür schwärmt der Bruder? Ist er Schüler?
5. Hat Olga Großeltern? Wo wohnen sie?
6. Was für eine Familie ist es?

Lexik und Wortbildung

1. Schreiben Sie auf. Wie heißt es deutsch? (zu Hause)

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| a) der Vater der Mutter | e) der Sohn der Tante |
| b) die Mutter des Vaters | f) die Tochter des Onkels |
| c) die Schwester des Vaters | g) die Mutter der Frau |
| d) der Bruder der Mutter | h) der Vater des Mannes |

2. Welches Nomen passt nicht? Erklären Sie.

- | | | | |
|------------------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| a) der Vetter | die Kusine | der Onkel | die Großmutter |
| b) der Vater | der Neffe | die Mutter | der Sohn |
| c) die Schwiegermutter | der Schwiegervater | die Schwiegereltern | die Nichte |
| d) die Tante | die Schwester | der Bruder | die Geschwister |
| e) der Enkel | die Großmutter | die Enkelin | die Tochter |
| f) die Nichte | der Onkel | der Neffe | der Nachbar |

3. Erklären Sie deutsch, z.B.: die Schwiegereltern sind der Schwiegervater und die Schwiegermutter.

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| a. _____ die Geschwister | d. _____ das Enkelkind |
| b. _____ die Ehepaar | e. _____ die Eltern |
| c. _____ die Großeltern | |

4. Nennen Sie die Rektion von den folgenden Verben, übersetzen Sie sie ins Russische:

- | | |
|-----------------|---------------------|
| – bestehen ... | – schwärmen ... |
| – studieren ... | – interessieren ... |
| – anrufen ... | – besuchen ... |
| – arbeiten ... | – gratulieren ... |

5. Wie heißt der Beruf?

Beispiel: arbeiten – der Arbeiter

- | | | |
|---------------|-----------|--------|
| fahren | malen | leiten |
| dolmetschen | fliegen | tanzen |
| übersetzen | verkaufen | lehren |
| programmieren | | bauen |

6. Übersetzen Sie ins Deutsche

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| – состоять из 5 человек | – проводить свободное время |
| – выглядеть спортивно и энергично | – преподавать литературу |
| – интересоваться литературой | – получать пенсию |
| – работать в детской поликлинике | – понимать друг друга |
| – быть не замужем | – звонить родственникам |
| – увлекаться компьютерными играми | |

Grammatik

1. Ergänzen Sie folgende Sätze, gebrauchen Sie die Verben in Futur.

- Wir rufen unsere Eltern an. (in 2 Tagen)
- Wir besuchen unsere Großeltern. (am Wochenende)
- Meine Schwester schließt ihr Studium ab. (im nächsten Jahr)
- Wir gehen viel spazieren. (am Abend)
- Er spielt Fussball mit seinen Freunden. (am Samstag)
- Ich beschäftige mich mit meinen Hausaufgaben. (morgen)
- Sie feiert ihren Geburtstag. (am 20. September)
- Ich gratuliere meiner Freundin zu Weihnachten. (am 25. Dezember)

2. Ergänzen Sie die folgende Tabelle.

	müssen		können		dürfen		wollen		sollen	
	Präs.	Prät.	Präs.	Prät.	Präs.	Prät.	Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
ich	muss									sollte
du							willst			
er/sie/es		musste								
wir			können							
ihr					dürft					
sie/Sie										

3. Setzen Sie das passende Modalverb im Präsens ein.

- Ich habe am Abend keine Zeit. Ich ... mich auf die Prüfung vorbereiten.
- Das tut dir nicht gut. Du ... wirklich nicht so viel rauchen.
- Sie ... Pharmazeutin werden, darum studiert sie fleißig.
- Meine Freundin ... bei uns länger aufbleiben, weil sie morgen keinen Unterricht hat.
- Die Studenten ... zum Unterricht pünktlich kommen.
- Wir ... nicht so viel Hausaufgaben für den nächsten Tag machen.
- ... du das Wochenende mit mir verbringen?

4. Trennbare und nicht trennbare Präfixe.

Bilden Sie die 3. Person Singular. Ordnen Sie die Verben zu.

vorstellen	unterrichten	aussehen	erhalten
bestehen	teilnehmen	bekommen	abschreiben
verbringen	anrufen	verstehen	aufpassen

Sprechen

1. Was werden diese Studenten werden?

Beispiel: Horst malt gut.

– Ich hoffe, er wird Maler werden.

1. Inge liebt Kinder.
2. Otto spricht drei Fremdsprachen.
3. Dagmar spielt gut Klavier.
4. Rolf interessiert sich für Physik.
5. Fred liebt die Natur.
6. Marta studiert Medizin.
7. Martin rechnet gut und schwärmt für Mathematik.
8. Hans fährt gern Auto.
9. Heinrich interessiert sich für Literatur.

2. Antworten Sie auf die Fragen (Partnerübung).

1. Welche Berufe kennen Sie?
2. Was ist Ihr Vater (Ihre Mutter) von Beruf?
3. Ist er (sie) mit seinem (ihrem) Beruf zufrieden?
4. Welcher Beruf interessiert Sie am meisten?
5. Warum interessieren Sie sich für diesen Beruf?
6. Welchen Beruf erlernen Sie?
7. Welchen Beruf erlernt Ihr Bruder (Ihre Schwester)?

3. Erzählen Sie über Ihre Großeltern.

Leben Ihre Großeltern noch? Wie alt sind sie? Wo leben sie? Sind sie Rentner? Sind sie einsam? Besuchen Sie sie oft? Wie oft? Sprechen sie mit ihnen? Gehen Sie mit ihnen manchmal ins Kino oder ins Theater? Telefonieren Sie mit ihnen? Kochen Sie manchmal für sie? Machen Sie Geschenke für Ihre Großeltern? Brauchen Sie Ihre Großeltern? Warum?

4. Beschreiben Sie das Äußere Ihrer Mutter (Schwester) oder Ihres Vaters (Bruders); gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter!

1. Wie kann das Gesicht eines Menschen sein? (rund, oval, schmal, voll, mager, blaß, frisch).

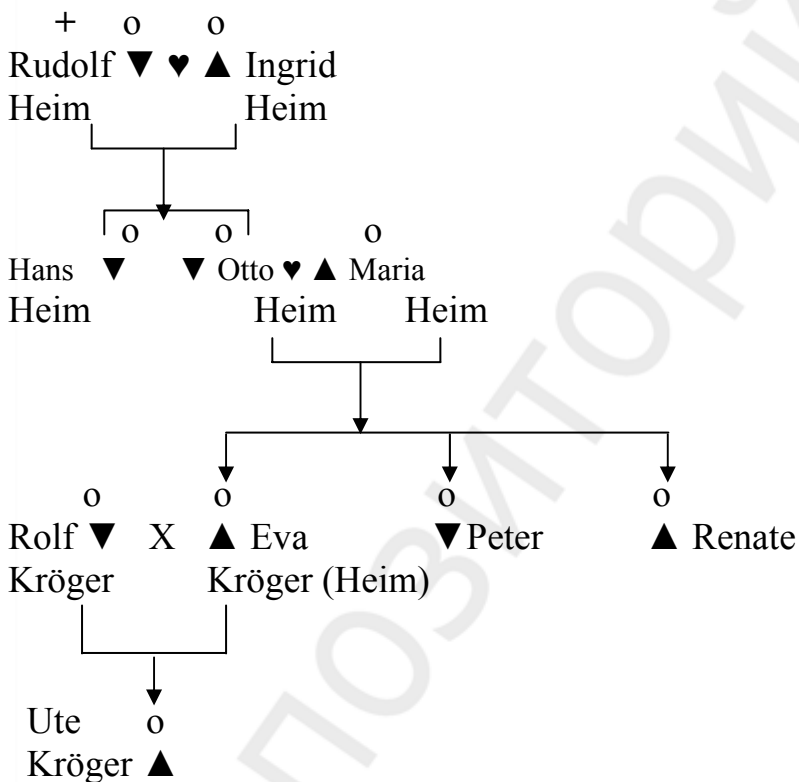
2. Wie kann das Haar sein? (hell, dunkel, blond, braun, schwarz, grau, weiß).
3. Wie kann die Stirn sein? (hoch, niedrig, breit, schmal, weiß).
4. Wie können die Augen sein? (braun, schwarz, blau, grau, lustig, freundlich, groß, klein).
5. Wie kann die Nase sein? (groß, klein, lang, gerade).
6. Wie können die Lippen sein? (voll, schmal, rot, blaß).
7. Wie können die Schultern sein? (stark, breit, schmal, gerade).

5. Das ist der Stammbaum der Familie Heim. Studieren Sie den Stammbaum und erzählen Sie über diese Familie. Die notwendigen Daten (Alter, Beruf, Hobbys) denken Sie selbst aus. Beginnen Sie Ihre Erzählung: «Ich möchte Ihnen Renates Familie vorsehen: das ist Renate Heim. Sie ... »

+ — ist gestorben

♥ — ist verheiratet

X — ist geschieden



Teil III

Vokabelliste zum Text C

1. f Freizeit, — свободное время, ~ gestalten — организовать свободное время, ~ verbringen — проводить свободное время
2. spazierengehen (ging spazieren, spazierengegangen) — прогуливаться, гулять
3. fernsehen (sah fern, ferngesehen) — смотреть телевизор
4. gefallen (gefiel, gefallen) — нравиться
5. m Haushalt, (e) s, -e — домашнее хозяйство
6. s Kochen, -s — приготовление пищи
7. wunderbar — чудесный
8. pl Ferien — каникулы
9. sich erholen — отдыхать
10. genießen (genöß, genossen) A — наслаждаться чем-л.
11. f Sehenswürdigkeit, -, -en — достопримечательность
12. besichtigen — осматривать

Text C

Meine Freizeit

Hallo, da bin ich wieder. Nun spreche ich von meiner Freizeit. In der Freizeit kann man viel Nützliches und Interessantes tun. Man kann einen Ausflug in den Wald machen oder ins Kino gehen. Man kann auch ein spannendes Buch lesen oder mit den Freundinnen spazierengehen oder zu Hause bleiben und fernsehen. Ich habe nicht besonders viel Freizeit, denn ich bin Studentin der medizinischen Uni und muss viel studieren.

Ich habe gewöhnlich samstags und sonntags frei. Die Freizeit bedeutet für mich Abschalten von den Alltagsproblemen¹ und ich gestalte sie, wie es mir gefällt. Bei dem schönen Wetter besuche ich gern meine Großeltern. Sie wohnen in einem Dorf nicht weit von Minsk. Es macht mir Spass², in den Wald zu gehen oder meinen Großeltern im Garten zu helfen. Bei schlechtem Wetter bleibe ich in der Stadt. Ich rufe meine Freundin an und wir verbringen die Freizeit zusammen. Manchmal hören wir uns Pop- und Rockmusik an, klassische Musik gefällt uns auch, oder wir gehen ins Kino. In der Freizeit spiele ich gern Klavier oder lese, z.B. historische Romane und Abenteuerbücher³.

Ich helfe auch meinen Eltern beim Haushalt. Eigentlich führt meine Mutter den Haushalt der Familie. Sie kocht, wäscht die Wäsche und putzt die Wohnung, wir helfen ihr aber täglich dabei. Ich bin nicht faul und scheue keine Arbeit⁴. Besonders gern helfe ich meiner Mutter beim Kochen.

Mehr Freizeit habe ich natürlich in den Ferien. In den vorigen Sommerferien habe ich, zum Beispiel, viel Interessantes erlebt. Ich und meine Freundin sind für 3 Wochen nach Spanien gefahren. Wir haben uns mit diesem Land und seinen Leuten bekanntgemacht und uns sehr gut erholt. Das Wetter war wunderbar. Wir haben viel gebadet, in der Sonne gelegen und gesunde Meerluft genossen. Einige Male haben wir Ausflüge ins Grüne gemacht⁵ und schöne spanische Landschaften erlebt. Abends sind wir oft spazierengegangen und die Sehenswürdigkeiten besichtigt. Leider gehen alle Ferien zu Ende und man muss wieder in die Stadt zurückkehren. Nächstes Jahr versuche ich meine Ferien auch sinnvoll zu gestalten und meine Freizeit nicht zu vergeuden⁶.

Kommentar

1. Abschalten von Alltagsproblemen — отключение от повседневных проблем
2. Spass machen — доставлять удовольствие
3. die Abenteuerbücher — приключенческие книги
4. keine Arbeit scheuen — не бояться работы
5. Ausflüge ins Grüne machen — выезжать на природу
6. vergeuden — попусту тратить

1. Ist est richtig? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

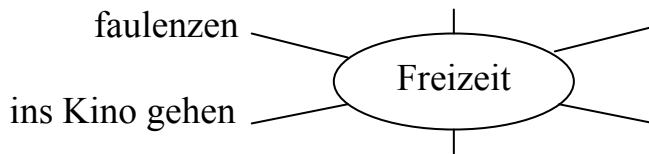
1. Olga ist Studentin der BSMU, sie hat viel Freizeit.
2. Gewöhnlich ist sie am Sonntag frei.
3. Olga besucht oft ihre Großeltern und hilft ihnen im Garten.
4. Olga und ihre Freundin hören gern Pop- und Rockmusik.
5. Mit Interesse liest sie Krimis und Liebesromane.
6. Sie ist faul und hilft ihrer Mutter beim Haushalt nicht.
7. Letztes Jahr hat Olga ihre Sommerferien in Deutschland verbracht.
8. Sie ist mit ihrer Reise nach Spanien zufrieden, sie hat sich gut erholt.

2. Antworten Sie auf die Fragen zum Text C.

1. Hat Olga viel Freizeit? Warum?
2. Was bedeutet für sie die Freizeit?
3. Wie verbringt sie ihre Freizeit beim schlechten Wetter?
4. Hilft sie ihrer Mutter beim Haushalt?
5. Wohin ist Olga im vorigen Sommer gefahren?
6. Wie hat sie ihre Ferien in Spanien gestaltet?
7. Wie meinen Sie, hat sie ihre Freizeit vergeudet?

Lexik

1. Nennen Sie Ihre Assoziationen zum Begriff.



2. Ein Nomen passt nicht. Streichen Sie durch.

- a. herzlich: Freundin, Brief, Haushalt, Familie
- b. freundlich: Gesicht, Worte, Beziehung, Karriere
- c. interessant: Wetter Abenteuer, Reise, Film
- d. nützlich: Mutter, Arbeit, Buch, Tier
- e. lustig: Musik, Ferien, Luft, Verhalten
- f. schön: Landschaft, Wetter, Land, Industrie.

3. Ergänzen Sie das passende Verb.

mit der Freundin	}	...	die Ferien	}	...
in den Wald			das Wochenende		
am Abend			die Freizeit		
beim Haushalt	}	...	viel Interessantes	}	...
im Garten			schöne Landschaften		
beim Kochen			Abenteuer		
einen Ausflug	}	...	eine Stadt	}	...
einen Spaziergang			eine Sehenswürdigkeit		
die Hausaufgabe			ein Museum		

Grammatik

1. Ordnen Sie die folgenden Verben in die Tabelle ein.

Perfekt mit „haben“	Perfekt mit „sein“

tun, sprechen, gehen, schwimmen, fernsehen, lesen, liegen, verbringen, gefallen, fahren, besichtigen, helfen, zurückkehren, erleben, genießen.

2. Lesen Sie den Text C. Finden Sie die Sätze im Perfekt. Erklären Sie den Gebrauch des Hilfsverbes.

3. Bestimmen Sie die Zeitform. Übersetzen Sie ins Russische.

1. Ich will Arzt werden.
2. Ich arbeitete nach dem Unterricht oft im Lesesaal.
3. Bist du nach Hause zu Fuß gegangen?
4. Meine Freundin wird an der Fakultät für Heilkunde studieren.
5. Mein Vater war Militärarzt.
6. Meine Großeltern nahmen an dem Großen Vaterländischen Krieg teil.
7. Er fährt in Urlaub an die See.

4. Bilden Sie von den Verben aus der Aufgabe № 3 die 3. Grundform.

5. Perfekt mit «sein» oder «haben»? Bilden Sie Sätze im Perfekt.

- a. Ich – das Wochenende – auf dem Lande – verbringen.
- b. Wir – einen Ausflug – in den Wald – machen.
- c. Er – mit Vergnügen – zu den Großeltern – fahren.
- d. Meine Schwester – der Mutter – beim Haushalt – helfen.
- e. Iwan – fauler Student – sein.
- f. Der Vater – jeden Tag – im See – schwimmen.
- g. Ein interessanter Film – im Kino – laufen.
- h. Sie – die Ferien – sinnvoll und interessant – gestalten.

6. Sagen Sie, dass Sie es schon gemacht haben (Partnerübung).

Beispiel: – *Ich gehe heute ins Konzert.*

– *Und ich bin schon ins Konzert gegangen.*

- a. Ich lese ein spannendes Buch.
- b. Ich gehe bald spazieren.
- c. Ich sehe mir eine Sendung über die Reisen an.
- d. Ich helfe meiner Mutter im Garten.
- e. Ich spiele mit meinem Bruder Schach.
- f. Ich bereite das Abendessen zu.
- g. Ich putze mein Zimmer.

7. Gebrauchen Sie die angegebene Zeitform.

1. Ich studiere an der Fakultät für Heilkunde (Perfekt).
2. Mein Freund bekommt ein Stipendium (Futurum).
3. Meine Großmutter ist Krankenschwester (Präteritum).
4. Das Studium fällt mir leicht (Perfekt).
5. Viele Studenten besuchen den Studentenzirkel (Futurum).
6. Er nimmt an der wissenschaftlichen Konferenz teil (Perfekt).
7. Mir gefällt eine aktive Erholung: Wanderungen mit dem Rucksack, Abenteuer (Präteritum).

8. Sie haben zufällig einem Telefongespräch zugehört.

Die Verbindung war aber schlecht und einige Wörter sind ausgefallen. Ergänzen Sie sie.

- Hallo, Angelika! Wo warst du gestern? Ich ... dich zweimal angerufen.
- Wirklich? Schade, daß du mich nicht erreicht Am Morgen ... ich meine Mutter besucht, und am Nachmittag ... wir ins Grüne gefahren. Wir ... uns schon lange darauf gefreut.
- War es schön?
- Herrlich! Warmes Wetter, schöne Landschaft. Wir ... viel gebadet, ... Boot gefahren, ... Volleyball gespielt. Ich ... mich so gut erholt. Mein Bruder ... viel fotografiert.
- ... ihr spät nacht Hause zurückgekehrt?
- Ziemlich spät. Aber das macht nichts. Die Hauptsache, wir ... den Tag wunderbar verbracht.

9. Sagen Sie, wie man sein Wochenende verbracht hat.

Gebrauchen Sie das Perfekt.

a. Monika – ins Theater gehen	e. Mein Freund – Musik hören
b. Anna – den Abenteuerroman lesen	f. Er – ein Museum besuchen
c. Wir – fernsehen	g. Diese Jungen – Fußball spielen
d. Du – zu den Eltern fahren	h. Karin – zu Besuch gehen.

Sprechen

1. Wie kann man die Freizeit gestalten, wenn

1. das Wetter schön ist,
2. man zu Hause bleiben will,
3. man seine Ferien auf dem Lande verbringt,
4. man sich an der Meerküste erholt,
5. man ins Ausland fährt?

2. Was haben Sie am Wochenende gemacht?

3. Bereiten Sie einen mündlichen Bericht vor, gebrauchen Sie die angegebenen Fragen.

1. Wie heißen Sie?
2. Wie alt sind Sie?
3. Was sind Sie?
4. Dienten Sie in der Armee?
5. Was wollen Sie werden?
6. An welcher Hochschule studieren Sie?

7. Sind Sie im 1. Studienjahr?
8. An welcher Fakultät studieren Sie?
9. Wieviel Studenten zählt Ihre Gruppe?
10. Wofür interessieren Sie sich?
11. Besuchen Sie einen wissenschaftlichen Zirkel?
12. Erhalten Sie ein Stipendium?
13. Welche Fächer studieren Sie im 1. Studienjahr?
14. Haben Sie eine Familie?
15. Aus wieviel Personen besteht Ihre Familie?
16. Wie heißen Familienmitglieder?
17. Wo arbeiten Ihre Eltern?
18. Wer führt den Haushalt?
19. Sind alle gesund und munter?
20. Haben Sie Großeltern? Womit beschäftigen sie sich?
21. Welche Prüfungen legen Sie in der Wintersession ab?
22. Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?
23. Treiben Sie Sport? Was treiben Sie?
24. Wo werden Sie nach dem Abschluß der Uni arbeiten?

Teil IV

1. a. Text zum Lesen.

Ein Gespräch auf der Straße

- Sie heißen Karin, nicht wahr?¹
- Entschuldigen Sie ...
- Heißen Sie Karin? Ja oder nein?
- Ja, ich heiße Karin. Aber wer sind Sie? Ich kenne Sie nicht.
- Ich kenne Sie auch nicht. Ich weiß aber, daß Sie Karin heißen.
- Woher wissen Sie das?
- Ich weiß noch mehr. Sie sind glücklich verheiratet. Ihr Mann heißt Rudolpf. Sie haben zwei Kinder: einen Sohn und eine Tochter. Beide besuchen die Schule mit erweitertem Englischunterricht.
- Das stimmt. Ich verstehe nicht ...
- Ich weiß noch viel mehr. Ihr Mann arbeitet als Dolmetscher in einem Reisebüro. Er arbeitet mit einem Herrn Flämming zusammen. Herr Flämming ist auch verheiratet. Seine Frau ist blond. Sie arbeitet im Kindergarten und mag Schokolade.
- Ich weiß schon! Sie kennen Herrn Flämming oder Frau Flämming!
- Nein, ich kenne sie nicht. Ich kenne auch Ihre Schwester nicht. Aber ich weiß, das Sie eine Schwester haben. Ihr Name ist Erika. Sie studiert Chemie an der Humboldt-Universität. Sie ist noch ledig, hat aber einen Freund.
- Sie haben recht ...
- Ihre Schwester hat bald Geburtstag. Sie wird 19 Jahre alt. Sie wird bald nach Kanada fahren. Deshalb lernt sie Englisch, sie macht einen Sprachkurs, jede Woche. Ihre Eltern leben noch. Sie lieben Erika und ihre Enkelkinder sehr.
- Mein Herr!² Woher wissen Sie das alles? Lesen Sie Gedanken?³
- Nein, das nicht, aber ich höre gut. Sie waren im Bus mit Ihrer Freundin. Ich war auch im Bus.

Kommentar

1. nicht wahr — не так ли (не правда ли)
2. Mein Herr! — Боже мой!
3. Gedanken lesen — читать мысли

b. Beantworten Sie die Fragen.

1. Hat Karin eine Familie?
2. Wie groß ist ihre Familie?
3. Ist ihre Schwester verheiratet?
4. Warum macht sie einen Sprachkurs?
5. Wer ist Herr Flämming?
6. Woher weißt der Autor alles?

2. Lesen Sie folgende Texte.

a) Bilder und Texte. Ordnen Sie zu.

Das ist meine Familie

 <p><i>Oma, Opa und Flocki</i></p>	<p>a. Ich heiße Wencke Gerwig und wohne in Kaufungen. Kurt, mein Vater, arbeitet in Kassel. Seine Hobbys sind seine Video-Kamera und unser Auto.</p>
 <p><i>Papa und die Video-Kamera</i></p>	<p>b. Das ist meine Mutter. Sie heißt Gretel und arbeitet als Sekretärin in einem Büro. Ihr Hobby ist der Garten. Meine Mutter mag keine Hunde. Mein Bruder Henning wohnt nicht hier. Er studiert in Hamburg. Er ist schon 21. Er ist nicht verheiratet, aber er hat eine Freundin. Wir telefonieren oft. Er kommt in den Ferien nach Hause. Ich habe keine Schwester. Leider.</p>
 <p><i>Ich, Tante Sabine und Onkel Gerd und Monika in Halien</i></p>	<p>c. Großvater und Großmutter wohnen in Helsa. Das ist ein Dorf 10 Kilometer von hier. Sie haben einen Hund. Der heißt Flocki. Ich mag Flocki sehr gern. In den Ferien ist Flocki bei uns in Kaufungen. Opa ist 74 Jahre alt und Oma ist 70.</p>
 <p><i>Mama und der Garten</i></p>	<p>d. Tante Sabine und Onkel Gerd wohnen in Frankfurt am Main. Meine Cousine Monika ist schon 17. Sie arbeitet jetzt am Flughafen.</p>

b) Was sagt Wencke? Ordnen Sie die Sätze.

Mein Bruder	arbeitet in Frankfurt.
Mein Opa	studiert in Hamburg.
Meine Mutter	ist unser Auto.
Das Hobby von Vater	ist der Hund von Opa.
Flocki	wohnen in Helsa.
Großvater und Großmutter	ist 74 Jahre alt.
Meine Cousine	mag Flocki nicht.

c) Alles falsch! Schreiben Sie die Sätze richtig.

a. Der Hund von Großvater heißt Gerd. b. Onkel Gerd wohnt in Kassel. c. Meine Cousine arbeitet in Italien. d. Tante Sabine wohnt in Hamburg. e. Opa und Oma haben ein Hobby: unser Auto. f. Opa mag keine Hunde. g. Oma ist schon 17 Jahre alt. h. Mein Vater wohnt in Frankfurt. i. Mein Bruder ist schon 70. j. Unser Hund studiert in Berlin Deutsch.

3. a) Hören Sie sich einen Text an. Füllen Sie die Tabelle aus.

		richtig	falsch
1.	Katharina ist 23 Jahre alt.		
2.	Sie kommt aus Berlin, aber zur Zeit wohnt sie in Heidelberg.		
3.	An der Universität studiert sie Fremdsprachen.		
4.	Sie hat keine Hobbys, denn sie hat dafür wenig Zeit.		
5.	Seit 5 Monaten macht sie einen Russischkurs in der Sprachschule.		
6.	Katharina fällt Sprechen schwer.		
7.	Sie möchte einen Briefpartner haben.		

b) Erzählen Sie, was Sie von Katharina Arndt wissen.

4. Ergänzen Sie die passenden Verben in der richtigen Form.

abschreiben – verstehen – vorbereiten
 mitarbeiten – verschlafen – aufpassen – zuhören.

Ein «schlechter» Student

- ... die Aufgaben nicht ... , weil er bei der Erklärung nicht
- ... kommt zu spät, weil er immer wieder
- ... im Unterricht nicht ... und meldet sich nicht.
- ... den Test vom Nachbarn
- ... nicht ... , wenn die Lehrerin etwas sagt.
- ... sich nie auf die Kontrollarbeit oder mündliche Antwort

Teil V

Grammatik

В немецком языке различают по типу спряжения слабые, сильные и неправильные глаголы. Признаки того или иного типа спряжения проявляются прежде всего в образовании основных форм глагола, от которых образуются все прочие формы.

Основные формы глагола — это: 1) инфинитив;
2) претерит (имперфект);
3) причастие II.

Слабые глаголы образуют II основную форму путем прибавления к основе суффикса -(e)te; III форма образуется при помощи приставки ge- и -(e)t:

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
wohnen	wohnte	gewohnt

Причастие II глаголов с неотделяемой приставкой и глаголов с суффиксом -ier приставки ge- не имеет:

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
beantworten	beantwortete	beantwortet
studieren	studierte	studiert

Сильные глаголы образуют основные формы при помощи изменения корневого гласного. Причастие II имеет суффикс -en и приставку ge-. У глаголов с неотделяемой приставкой ge- отсутствует:

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
geben	gab	gegeben
fahren	fuhr	gefahren
gefallen	gefiel	gefallen

К неправильным глаголам относятся:

а) слабые глаголы, изменяющие корневой гласный -e- во II и III основных формах на -a-: nennen – nannte – genannt
kennen – kannte – gekannt

б) сильные глаголы с изменением согласного в корне:

sitzen – saß – gesessen
stehen – stand – gestanden

в) глаголы haben, sein, werden, tun

haben – hatte – gehabt
sein – war – gewesen
werden – wurde – geworden

г) модальные глаголы können, dürfen, müssen, mögen, глагол wissen:

können – konnte – gekonnt

müssen – musste – gemusst

wissen – wußte – gewußt

Модальные глаголы sollen и wollen также включены в группу неправильных, т. к. имеют значительное отклонение в образовании презенса индикатива.

Das Präsens (настоящее время) всех глаголов образуется от основы инфинитива путем прибавления личных окончаний. Сильные глаголы изменяют во 2-м и 3-м лице единственного числа корневой гласный

-e — на -i-

-au — на -äu-

-a — на -ä-

-o — на -ö-

ich frag-e	bad-e	sitz-e	fahr-e	helf-e	stoß-e
du frag-st	bad-e-st	sitz-t	fähr-st	hilf-st	stöß-t
er frag-t	bad-e-t	sitz-t	fährt	hilf-t	stöß-t
wir frag-en	bad-en	sitz-en	fahr-en	helf-en	stoß-en
ihr frag-t	bad-e-t	sitz-t	fahrt	helf-t	stoß-t
sie frag-en	bad-en	sitz-en	fahr-en	helf-en	stoß-en

У глаголов **dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen, wissen** в Präsens следующие формы:

ich darf	kann	mag	muss	soll	will	weiß
du darfst	kannst	magst	musst	sollst	willst	weißt
er darf	kann	mag	muss	soll	will	weiß
wir dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	wissen
ihr dürft	könnt	mögt	müsst	sollt	wollt	wißt
sie dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen	wissen

У глаголов **haben, sein, werden** в Präsens следующие формы:

ich habe	bin	werde
du hast	bist	wirst
er hat	ist	wird
wir haben	sind	werden
ihr habt	seid	werdet
sie haben	sind	werden

2. Изменение состояния	
•-----•	
Zustand A	Zustand B
Ich bin 2 cm gewachsen.	
Ich bin erwacht.	
3. sein, werden, bleiben, gelingen, mißlingen, geschehen, passieren, vorkommen begegnen u.a.m.	

Das Plusquamperfekt также обозначает действия и события, произошедшие в прошлом. Эта форма служит для выражения предшествования во времени.

Plusquamperfekt образуется при помощи *haben* или *sein* в Präteritum + *Partizip II* основного глагола:

ich hatte gearbeitet	ich war gekommen
du hattest gearbeitet	du warst gekommen
er hatte gearbeitet	er war gekommen
wir hatten gearbeitet	wir waren gekommen
ihr hattet gearbeitet	ihr wart gekommen
sie hatten gearbeitet	sie waren gekommen

Das Futur I обозначает действие, которое совершится в будущем.

Das Futur I образуется с помощью *werden* в Präsens + *Infinitiv I* основного глагола:

ich werde lesen	wir werden lesen
du wirst lesen	ihr werdet lesen
er wird lesen	sie werden lesen

Учебное издание

Хальпукова Светлана Евгеньевна

ВИЗИТНАЯ КАРТОЧКА СТУДЕНТА-МЕДИКА

Учебно-методическое пособие на немецком языке

Ответственная за выпуск С. Е. Хальпукова
В авторской редакции
Компьютерный набор И. В. Бабицкой
Компьютерная верстка Н. М. Федорцовой

Подписано в печать 29.03.07. Формат 60×84/16. Бумага писчая «Снегурочка».

Печать офсетная. Гарнитура «Times».

Усл. печ. л. 1,86. Уч.-изд. л. 1,03. Тираж 150 экз. Заказ 442.

Издатель и полиграфическое исполнение –

Белорусский государственный медицинский университет.

ЛИ № 02330/0133420 от 14.10.2004; ЛП № 02330/0131503 от 27.08.2004.

220030, г. Минск, Ленинградская, 6.